

Judith Lichtblau

Plinius' Naturgeschichte der Magie

Die Ambivalenz magischer Praktiken
in der *Naturalis Historia*

Wissenschaftliche Beiträge aus dem Tectum Verlag

Reihe Literaturwissenschaft

Wissenschaftliche Beiträge
aus dem Tectum Verlag

Reihe Literaturwissenschaft
Band 45

Judith Lichtblau

Plinius' Naturgeschichte der Magie

Die Ambivalenz magischer Praktiken
in der *Naturalis Historia*

Tectum Verlag

Die Arbeit entstand als Dissertation an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt.

Judith Lichtblau

Plinius' Naturgeschichte der Magie

Die Ambivalenz magischer Praktiken in der *Naturalis Historia*

Wissenschaftliche Beiträge aus dem Tectum Verlag,

Reihe: Literaturwissenschaft; Bd. 45

© Tectum Verlag – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2017

ePDF: 978-3-8288-6934-9

(Dieser Titel ist zugleich als gedrucktes Werk unter der ISBN 978-3-8288-4089-8 im Tectum Verlag erschienen.)

ISSN: 1867-772X

Umschlaggestaltung: Tectum Verlag, unter Verwendung einer Fotografie des Freskos mit Bacchus und dem Vesuv, 1. Jh., aus dem Lararium der Casa del Centenario, Pompeji, heute im Archäologischen Nationalmuseum Neapel | © Carole Raddato

Besuchen Sie uns im Internet
www.tectum-verlag.de

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Vorwort

Wenn auch die Forschung der letzten Jahrzehnte eine Fülle neuer Erkenntnisse sowohl zur *Naturalis Historia* des Älteren Plinius als auch zur Magie erbracht hat, so ist der Versuch, die gedanklich-ideologischen Parallelen zwischen den Flaviern und Plinius anhand der Beschäftigung mit den magischen Inhalten der *Naturalis Historia* herauszuarbeiten bis jetzt noch nicht unternommen worden. Diesem neuen Zugang widmet sich die vorliegende Arbeit, die ursprünglich aus der Beschäftigung mit den medizinischen Büchern des plinianischen Werkes, erweitert durch ein genuines Interesse am Feld der antiken Magie und der Epoche der Flavier, entstanden ist. Als Dissertation wurde sie im September 2016 an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt eingereicht und im Januar 2017 angenommen. Die Übersetzungen der Originalstellen stammen bis auf wenige Ausnahmen von mir.

Meinen Dank aussprechen möchte ich einer Reihe von Personen, die mich auf dem Weg der Erstellung der Arbeit begleitet und stets ermutigt haben: Herrn Prof. Dr. Bardo M. Gauly, der immer ein offenes Ohr für meine Anliegen hatte, für die gute Betreuung der Arbeit, ebenso Herrn Prof. Dr. Gernot M. Müller für die Übernahme der Zweitbetreuung. Daneben meiner Familie und insbesondere meinem Mann Johann für ihre unermüdliche Unterstützung und die vielen konstruktiven Gespräche.

Ingolstadt, im Juli 2017

Judith Lichtblau

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	1
2. Die Magiegeschichte des Älteren Plinius – Nat. Hist. 30, 1-20	9
3. Theoretische und historische Vorbetrachtungen zum Magiebegriff	21
3.1 Definition und Terminologie	21
3.2 Quellen	30
4. Magie bei Plinius	61
4.1 Der Kontext der Magiekapitel	61
4.2 Plinius' magisches Wissen in der Naturalis Historia	85
4.2.1 Quellen für magische Rezepte	85
4.2.2 Auswahl- und Ausschlusskriterien für magische Inhalte	91
4.2.3 Lügen und Unglaubwürdigkeit der Magier	128
4.2.4 Magie und Angst	132
4.2.5 Magie – Ersatz für Wissenschaft	134
4.2.6 Plinius' Sprache – Distanz und Nähe zum Gegenstand	134
4.3 Wissensordnung bei Plinius dem Älteren	137
4.4. Die politische Dimension der Naturalis Historia und ihrer Magiekapitel	176
4.4.1 Plinius' Verhältnis zur julisch-claudischen und flavischen Dynastie	176
4.4.2 Restaurations- und Ordnungspolitik unter Vespasian und Titus	182
4.4.3 Vespasian und Plinius – Parallelen einer Welt- und Gesellschaftsordnung	187
5. Zusammenfassung	191
Bibliographie	195

